



## Fünf Gründe, warum der Krypto-Boom eine reine Spekulationsblase ist

Nach dem beeindruckenden Anstieg von Bitcoin um 120 % im Jahr 2024 und der Rückkehr von Präsident Donald Trump ins Weiße Haus ist die Krypto-Spekulationsmanie wieder in vollem Gange.

*Auguste Maxime*

Do. 30 Jan 2025

## Unser Blog hat einen neuen Autor

Ich freue mich sehr, einen neuen Autor auf unserem Blog vorstellen zu dürfen. Auguste Maxime ist bisher unser jüngster Autor. Auguste ist 32 Jahre alt und hält einen Abschluss in Wirtschaftsgeschichte von der Universität Genf in der Schweiz. Wir freuen uns, dass wir unter unseren Autoren auch junge Talente haben, denn ein Autor, der halb so alt ist wie unsere durchschnittliche Autorengruppe, wird einen anderen Blickwinkel einbringen und auch über Aspekte und Themen schreiben, die jüngere Menschen besser verstehen.

In seinem ersten Beitrag spricht Auguste über ein Thema, das an sich jung ist – Kryptowährungen.

Es versteht sich von selbst, dass wir uns für die Zukunft eine enge Zusammenarbeit mit Auguste erhoffen, da er ein Geschenk des Himmels für unseren Blog wäre, denn wir suchen schon seit geraumer Zeit nach einem französischen Muttersprachler, der unsere Artikel in seine Muttersprache übersetzen und Französisch als vierte Sprache in unseren Blog aufnehmen könnte.

Viel Spaß beim Lesen!

## Einführung

Am 17. Januar 2025 brachte Präsident Donald Trump seinen Meme-Coin namens \$TRUMP auf den Markt. Meme-Coins sind eine äußerst volatile Unterkategorie von Kryptowährungen, die in der Regel als Scherz lanciert werden. Ihre Preise können kometenhaft steigen, wenn genügend Menschen bereit sind, sie zu kaufen.

Trotz eines deutlichen Hinweises auf der [Website der Münze](#), dass sie nicht „als Investitionsmöglichkeit, Investitionsvertrag oder Wertpapier jeglicher Art gedacht ist oder Gegenstand einer solchen sein soll“, stieg der Preis von \$TRUMP innerhalb eines Tages von 6,50 \$ auf 75 \$ und erhöhte damit die Marktkapitalisierung auf rund USD 15 Milliarden. Nur 24 Stunden später [sank der Wert um über 50 %](#), wodurch sich die Marktkapitalisierung auf 7,1 Milliarden US-Dollar verringerte.

Am 26. Januar 2025 hatte der globale Markt für Kryptowährungen einen Wert von etwa [3,64 Billionen US-Dollar](#), was etwa 20 % des Wertes des gesamten jemals weltweit abgebauten Goldes entspricht. Allein auf Bitcoin entfallen 2,08 Billionen US-Dollar. Meme-Coins haben nach Angaben von [CoinGecko](#) zusammen einen

Wert von etwa 110 Milliarden US-Dollar – das entspricht dem Wert von Airbus, dem weltweit führenden Flugzeughersteller, der im Jahr 2024 [770 Verkehrsflugzeuge](#) auslieferte. Meme-Coins werden weithin **als das** spekulativste Segment des Kryptowährungsmarktes angesehen.

John Maynard Keynes, der renommierte Ökonom, definierte Spekulation als das Streben nach kurzfristigen Gewinnen auf der Grundlage erwarteter Preisschwankungen und erklärte:

*„Spekulation ist die Tätigkeit, die Psychologie des Marktes vorherzusagen, während Investitionen die Vorhersage der Rendite von Vermögenswerten betreffen.“*

## JOHN MAYNARD KEYNES

Charles Mackay, der Autor des 19. Jahrhunderts von *„Extraordinary Popular Delusions and the Madness of Crowds“* (1841), beschrieb die Spekulationsmanie als die Tendenz der Gesellschaft, Opfer von Wahnvorstellungen und Massenwahn zu werden:

*„Menschen denken in Herden. Es ist festzustellen, dass sie in Herden verrückt werden, während sie nur langsam und nacheinander wieder zur Besinnung kommen.“*

## CHARLES MACKAY

Hier sind fünf Gründe, warum der aktuelle Krypto-Boom ein Paradebeispiel für eine spekulative Manie ist:

### **1. Man kann nicht bewerten, was man nicht definieren kann**

Traditionelle Vermögenswerte wie Aktien, Anleihen und Immobilien generieren Cashflows, sodass Anleger ihren inneren Wert abschätzen können. Bitcoin generiert jedoch keine Einnahmen oder Dividenden, was die Bewertung seines Wertes erschwert. Befürworter vergleichen Bitcoin oft mit *„digitalem Gold“* und behaupten, es habe den Wert einer Währung. Um jedoch eine brauchbare Währung zu sein, muss sie die drei von Aristoteles beschriebenen Grundfunktionen erfüllen:

- **Verrechnungseinheit:** Eine Währung muss als stabiles Wertmaß dienen und es ermöglichen, Preise für Waren und Dienstleistungen einheitlich anzugeben und zu vergleichen. Die extreme Preisvolatilität von Bitcoin macht es für diesen Zweck unzuverlässig, da sein Wert innerhalb von Stunden oder sogar Minuten stark schwanken kann.
- **Tauschmittel:** Eine Währung sollte Transaktionen effizient ermöglichen und im Austausch für Waren und Dienstleistungen weithin akzeptiert werden. Während Bitcoin von einigen Anbietern akzeptiert wird, ist seine Akzeptanz für alltägliche Transaktionen nach wie vor gering. Laut der [Financial Times](#) nutzten 2023 nur 1–2 % der Inhaber von Kryptowährungen in Australien, den USA und Schweden Kryptowährungen für Zahlungen, was die begrenzte Nutzung in der realen Welt unterstreicht.
- **Wertspeicher (Store of Value):** Eine Währung sollte die Kaufkraft im Laufe der Zeit erhalten und Stabilität gegenüber Inflation und Marktschwankungen bieten. Die dramatische Volatilität von Bitcoin untergräbt seine Fähigkeit, Werte zuverlässig zu speichern, da Inhaber innerhalb kurzer Zeiträume erhebliche Verluste riskieren.

Die exorbitante Bewertung von Kryptowährungen wie Bitcoin ist zum Teil auf die Unklarheit zurückzuführen, die **hinsichtlich ihres wahrgenommenen Zwecks, Nutzens und Werts besteht. Solange Bitcoin und ähnliche Vermögenswerte diese drei wesentlichen Funktionen nicht erfüllen, bleiben sie spekulative Instrumente und keine funktionierenden Währungen.**

## 2. Technologische Innovationen führen oft zu Blasen

Joseph Schumpeter, der für seine Theorie der „schöpferischen Zerstörung“ ("creative destruction") bekannt ist, beobachtete, dass spekulative Manien häufig während technologischer Revolutionen entstehen, da übertriebene Erwartungen übermäßiges Kapital anziehen. Howard Marks, Mitbegründer von Oaktree Capital, schloss sich dieser Idee an und erklärte [in seinem letzten Brief](#) :

*„Jede Manie und jede Blase beginnt mit einem Körnchen Wahrheit – es wird nur zu weit getrieben.“*

HOWARD MARKS

Dieses Muster zeigt sich in der Tulpenblase des 17. Jahrhunderts, der Eisenbahnblase des 19. Jahrhunderts und der Internetblase der frühen 2000er Jahre. Die Tulpenblase, die oft als erste Finanzmanie angesehen wird, wurde durch die Neuheit und die wahrgenommene Exklusivität von Tulpen angetrieben, während die Eisenbahnblase durch überschätzte Gewinne im Zusammenhang mit dem Schienenverkehr entstand. In ähnlicher Weise entstand die Internetblase aus dem Versprechen des digitalen Zeitalters, mit überhöhten Bewertungen für Unternehmen ohne tragfähige Geschäftsmodelle. Diese historischen Beispiele zeigen, dass in Zeiten schneller Innovation echter Fortschritt oft mit irrationalem Überschwang und spekulativen Exzessen einhergeht.

Kryptowährungs-Skeptiker stellen deren Wert in Frage, während Befürworter das Potenzial der Blockchain-Technologie betonen – Diskussionen, die oft mit dem Satz enden: „Du verstehst Bitcoin sowieso nicht.“

### 3. FOMO und Greater Fools Game ("Spiel der Narren")

Die Angst, etwas zu verpassen (Fear of Missing Out, FOMO), ist einer der Hauptgründe für Privatinvestitionen in Kryptowährungen. Sie wird durch den Medienrummel in den sozialen Netzwerken, sensationelle Erfolgsgeschichten über über Nacht erworbenes Vermögen und den Reiz, sich einer Finanzrevolution anzuschließen, noch verstärkt. Dieses emotionale Phänomen treibt Einzelpersonen dazu, zu investieren, nicht auf der Grundlage sorgfältiger Analysen, sondern aus Angst, bei der Gewinnerzielung anderer ins Hintertreffen zu geraten. Laut einer [Umfrage von Kraken](#) gaben 84 % der Kryptowährungsinvestoren zu, aufgrund von FOMO impulsive Entscheidungen zu treffen.

Dieses Verhalten ist der Inbegriff der „Herdenmentalität“, bei der kollektive Begeisterung die individuelle Vernunft außer Kraft setzt. Investoren stürzen sich auf den Kauf von Vermögenswerten, nicht wegen ihres inneren Wertes oder ihres langfristigen Potenzials, sondern in der Hoffnung, sie zu einem noch höheren Preis an „noch größere Dummköpfe“ weiterverkaufen zu können. Wenn immer mehr Menschen auf den Zug aufspringen, steigt der Preis des Vermögenswerts oft weit über seinen fundamentalen Wert hinaus. Wenn sich jedoch der Käuferkreis verkleinert, platzt die Blase und die Preise stürzen ab, was bei den Nachzüglern zu erheblichen Verlusten führt. [Eine Studie](#) der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) ergab, dass zwischen 73 % und 81 % der Bitcoin-Käufer zwischen 2015 und 2022 mit ihren Investitionen Geld verloren haben. Dies verdeutlicht die Tendenz von Investoren, in Zeiten rascher Preissteigerungen zu

kaufen, um dann starke Rückgänge hinnehmen zu müssen. Diese Zyklen zeigen, wie spekulative Märkte frühe Teilnehmer auf Kosten derjenigen belohnen, die zu spät einsteigen.

## 4. Viele neue Teilnehmer, jung und naiv

Spekulationswellen sind auf Wellen naiver Käufer angewiesen, um ihren Schwung aufrechtzuerhalten, und der Kryptowährungsboom bildet da keine Ausnahme. Die meisten Käufer von Kryptowährungen sind **junge Männer im Alter von 25 bis 34 Jahren**, die in der Regel gut ausgebildet sind. Diese Generation ist während der rasanten Expansion des Internets und der sozialen Medien aufgewachsen und hat ihre **Vertrautheit mit digitalen Plattformen** und virtuellen Vermögenswerten geprägt. Sie begannen nach der Finanzkrise von 2008 zu investieren, in einer beispiellosen Ära von Liquiditätsspritzen der Zentralbanken und einer entgegenkommenden Finanzpolitik, die eine jahrzehntelange Börsenrallye befeuerten. Dieses Umfeld schuf eine „Buy the dip“-Mentalität, bei der Rückschläge eher als vorübergehende Gelegenheiten denn als Warnungen vor strukturellen Risiken angesehen wurden. Die Umstellung auf das Homeoffice während der COVID-19-Pandemie hat diese Generation noch weiter von realen Interaktionen entfernt, sodass virtuelle Vermögenswerte zunehmend als „real“ – als physisch – wahrgenommen werden. Vielen in dieser Gruppe fehlt die historische Perspektive, um die zyklische Natur spekulativer Blasen zu erkennen, sodass sie die Risiken oft unterschätzen oder glauben, dass „dieses Mal alles anders ist“. **Dieser Optimismus und die Loslösung von traditionellen Märkten machen sie besonders anfällig für spekulative Exzesse.**

## 5. Betrug und Spekulation sind nicht mehr voneinander zu unterscheiden

Die Vermischung von rücksichtsloser Spekulation und Finanzbetrug, bei der die Grenzen zwischen beiden verwischen, ist ein Kennzeichen spekulativer Manie. Im November 2022 führte der Zusammenbruch von **FTX** zu einem geschätzten Verlust von 8 Milliarden US-Dollar, der auf Missmanagement und Veruntreuung durch den Gründer Sam Bankman-Fried zurückzuführen ist. Der Skandal erschütterte nicht nur das Vertrauen der Anleger, sondern machte auch die Schwachstellen einer Branche deutlich, die oft mit minimaler Aufsicht operiert.

Heute ist **MicroStrategy**, ein an der Nasdaq notiertes US-amerikanisches Unternehmen, das sich auf Datenanalysesoftware spezialisiert hat, ein bemerkenswertes Beispiel. Seit 2020 hat das Unternehmen unter der Leitung von CEO Michael Saylor aggressiv Bitcoin angehäuft und **über zwei Prozent** des gesamten im Umlauf befindlichen Bitcoin-Bestands angehäuft. Diese Strategie, die durch eine Mischung aus Aktienemissionen und Wandelanleihen finanziert wird, **wurde von bekannten Investoren wie** Peter Schiff, einem lautstarken Bitcoin-Skeptiker, und **David Einhorn**, einem Hedgefonds-Manager, der dafür bekannt ist, überbewertete Unternehmen zu identifizieren, kritisiert. Beide haben den Ansatz von MicroStrategy mit einem Schneeballsystem verglichen, da das Unternehmen auf den steigenden Bitcoin-Kurs angewiesen ist, um seine finanzielle Position zu sichern.

## Fazit

Kryptowährungen und die ihnen zugrunde liegenden Technologien können langfristig ein erhebliches Potenzial bergen. Der derzeitige spekulative Anstieg – angetrieben von Hype, FOMO und überhöhten Bewertungen – mahnt jedoch zur Vorsicht. Die Geschichte hat wiederholt gezeigt, dass spekulative Manien selten gut enden und oft schmerzhaftes Lektionen für diejenigen hinterlassen, die sich von dem Traum mitreißen lassen. Der Kryptowährungssektor könnte nur die Spitze des Eisbergs in einer breiteren Landschaft des Marktüberschwangs darstellen. Jüngste Ereignisse wie der starke Rückgang des Börsenwerts von NVIDIA – einem Unternehmen, das als führend in der KI-Innovation gefeiert wird – unterstreichen, dass selbst die vielversprechendsten Branchen nicht vor den Risiken von Spekulation und Überbewertung gefeit sind.

### ARTIKEL TAGS:

Analyse   Keynes, John Maynard   Trump, Donald   Maxime, Auguste   Schumpeter, Joseph  
MicroStrategy   NVIDIA   Bitcoin